

## Medienmitteilung

Verfasser/in Sämi Deubelbeiss  
041 369 65 77, [saemi.deubelbeiss@vbl.ch](mailto:saemi.deubelbeiss@vbl.ch)

Datum 14. Mai 2019

### Mehr öV-Angebote führen zu höherem Umsatz

**Als Konzerngesellschaft kann vbl auch 2018 auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken. vbl hat im Jahr 2018 wiederum rund 50 Millionen Fahrgäste befördert und erreichte in der Kundenzufriedenheitsumfrage 2018 zudem einen um drei Punkte höheren Gesamtwert als vor zwei Jahren. Die Konzernrechnung schliesst mit einem konsolidierten Jahresgewinn von CHF 0,94 Millionen Franken ab.**

Im Geschäftsjahr 2018 hat der vbl-Konzern einen Gesamtumsatz von 92,09 Millionen Franken erzielt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (92,54 Millionen Franken) einem leichten Rückgang. Mit unseren 515 Mitarbeitenden haben wir tagtäglich Menschen in der Stadt Luzern sowie in der ganzen Zentralschweiz zu ihren Zielen gebracht. Wir sind in der Stadt unterwegs, aber auch auf der Schnellbuslinie nach Altdorf sowie mit unserem Postautounternehmen Thepra AG, Stans, im ganzen Kanton Nidwalden.

Das Angebot auf den vbl-Linien wurde per Fahrplanwechsel 2017/2018 ausgebaut. Trotzdem stagnieren die Fahrgastzahlen insgesamt, was vor allem auf zwei Faktoren zurückgeführt werden kann: Das anhaltend milde und trockene Wetter im vergangenen Jahr sowie der anhaltende E-Bike Boom.

Folgende Meilensteine sind im Jahr 2018 hervorzuheben:

- Der Verwaltungsrat konnte die neue Unternehmensstrategie genehmigen. Dazu gehörten auch eine angepasste Vertriebsstrategie sowie die Elektromobilitätsstrategie.
- Der Bau eines neuen Zweitdepots in Root schritt gut voran. Die Eröffnung und Inbetriebnahme erfolgt Ende 2019.
- Am 1. Oktober 2018 erfolgte der Spatenstich für die Verlängerung der Linie 1 ins Rontal: Die Inbetriebnahme erfolgt ebenfalls Ende 2019.
- Verschiedene Fahrzeugbeschaffungen konnten getätigt werden, was seitens der Kundschaft geschätzt wurde.
- Die «vbl mit Herz»-Kampagne fand ihren Niederschlag im sehr guten Abschneiden bei der Kundenzufriedenheitsumfrage 2018.
- Schliesslich sei die Sozialpartnerschaft erwähnt. Es fanden Erneuerungswahlen in unserer Personalkommission statt. Die Pflege einer tragfähigen und vertrauensvollen Sozialpartnerschaft ist uns ein grosses Anliegen. Wir danken der Personalvertreterinnen und -vertretern für ihr Engagement.

Als eines der grösseren städtischen Nahverkehrsunternehmen der Schweiz sind wir überdurchschnittlich gut vernetzt. Wir dürfen daher in verschiedenen Gremien und Kommissionen des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV) mitwirken und uns einbringen. Wir tun dies mit der entsprechenden Verantwortung fürs Ganze und mit dem Blick über unseren lokalen und regionalen Wirkungsbereich hinaus.

Im Berichtsjahr hat sich vbl eine neue Strategie gegeben. In einem gemeinsamen Prozess zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde eine neue Unternehmensstrategie erarbeitet. Doch: Was ist daran so «neu»? vbl bleibt ein Transportunternehmen, das öffentliche Personentransporte auf der Strasse erbringt. Das bisherige Kerngeschäft bleibt erhalten. Doch im Zuge der Digitalisierung gilt es neue Aspekte und neue Trends zu berücksichtigen, die wir aufgreifen, so in den Bereichen Vertrieb und Distribution sowie mit Blick auf die sich verändernde Mobilität («Mobility as a Service»).

Ein weiterer strategischer Grundsatzentscheid betrifft die künftigen Traktionsarten. Wir sind überzeugt, dass die Bedeutung der Elektromobilität im Busbereich zunehmen wird. Mit unseren emissionsfreien Trolleybussen verfügen wir bereits über ein hohes Know-how, was den elektrischen Antrieb angeht. Die notwendige CO<sub>2</sub>-Reduktion und der Klimaschutz unterstützen den Trend, die Dieselsebusse in den kommenden Jahren und Jahrzehnten durch emissionsfreie Fahrzeuge zu ersetzen.

### **Ausblick und Dank**

Die Mobilitätsbranche bewegt und verändert sich. Der öV muss sich neu erfinden. vbl will diesen Entwicklungsprozess aktiv mitgestalten und arbeitet deshalb in der öV-Branche aktiv mit. Die fortschreitende Digitalisierung, das autonome Fahren, Sharing oder die Elektromobilität sind Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen.

Mitte 2018 ist Erwin Rutishauser aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Für sein wertvolles Wirken danken wir herzlich. Seine Branchenerfahrung war im Verwaltungsrat sehr wertvoll.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir dem Bundesamt für Verkehr, den Behörden des Kantons Luzern und der Stadt Luzern sowie dem Verkehrsverbund Luzern.

Für Rückfragen:

Sämi Deubelbeiss, Kommunikationsbeauftragter

Telefon: 041 369 65 77, E-Mail: [saemi.deubelbeiss@vbl.ch](mailto:saemi.deubelbeiss@vbl.ch)

**Die wichtigsten Kennzahlen der vbi-Gruppe per Ende 2018:**

	2018	2017
Bilanzsumme	108,2 Mio. CHF	104,1 Mio. CHF
Betriebsertrag	92,1 Mio. CHF	92,5 Mio. CHF
Verkehrseinnahmen	43,7 Mio. CHF	45,3 Mio. CHF
Beiträge öffentliche Hand	29,5 Mio. CHF	28,5 Mio. CHF
Ertrag aus Leistung und übriger betrieblicher Ertrag	18,9 Mio. CHF	18,7 Mio. CHF
Konzerngewinn	0,9 Mio. CHF	1,3 Mio. CHF
Mitarbeiterzahl (inkl. Thepra)	515	512
Anzahl Fahrgäste (inkl. Thepra)	49,8 Mio.	50,1 Mio.
Personenkilometer (inkl. Thepra)	127,7 Mio.	129,3 Mio.

**Wagenpark** (inkl. Thepra AG, Stans)

Typ	2018	2017
Total Fahrzeuge	165	168
Doppelgelenktrolleybusse	29	29
Gelenktrolleybusse	30	30
Normalautobusse	21	21
Gelenkautobusse	43	44
Hybridautobusse	3	3
Midibusse	12	13
Reisebusse	7	7
Postautos	19	21
LKW	1	